

## **TSV gewarnt: Schon wieder beim Schlusslicht**

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf zu Gast in Eyendorf – Helmstedt als mahnendes Beispiel

Nach dem dritten Heimsieg soll beim TSV Wietzendorf nun auch mal auswärts der Knoten platzen. Da scheint die Partie beim Schlusslicht der Handball-Landesliga gerade recht zu kommen für die Mannschaft von Trainer Detelf Janke. Am Sonnabend (19.15 Uhr) gastiert der TSV beim MTV Eyendorf. Doch die Wietzendorfer sollten gewarnt sein: Ihr letztes Spiel bei einem Tabellenletzten haben sie vor drei Wochen verloren.

„Ich bin lieber etwas vorsichtig“, sagt dementsprechend auch Trainer Janke. Eyendorf hat zwar die letzten drei Spiele verloren, dabei aber beim 26:27 gegen Himmelsthür durchaus eine starke Leistung gezeigt. „Es ist mit Sicherheit keine Selbstverständlichkeit, dass wir da zu unserem ersten Auswärtssieg kommen“, warnt der TSV-Trainer. „Grundsätzlich müssen wir in dieser Liga immer 100 Prozent bringen, wenn wir Erfolg haben müssen. Alles ist ganz eng zusammen.“ Das beste Beispiel sind die HF Helmstedt-Büddenstedt. Der Mitaufsteiger empfing den TSV als Schlusslicht, besiegte die Wietzendorfer und ließ zwei weitere Erfolge folgen. Derzeit steht Helmstedt als Sechster ziemlich gut da. Das könne der TSV auch. Wenn gelinge, „mal den Schalter umzulegen“, dann sei ein gesicherter Mittelfeldplatz auch für die Wietzendorfer drin, so Janke. „Es wäre schon schön, wenn wir mit zehn Punkten in die Weihnachtspause gehen könnten.“

Damit das klappt, müsse sich sein Team aber steigern, selbst wenn gegen den MTV Braunschweig zuletzt ein Sieg herausrang. „Gerade im Angriff müssen wir besser werden.“ Das gelte für die Chancenverwertung und auch für das Positionsspiel. Verzichten muss Janke weiterhin auf Lars Worthmann, Niklas Hestermann und Michel Lütjens. „Aber das darf keine Ausrede sein. Wir müssen trotzdem klarkommen“